

INHALTSVERZEICHNIS

	Vorwort.....	VII
	Verzeichnis der Symbole und Abkürzungen.....	IX
	Einleitung.....	1
1	Einordnung und Kurzdarstellung des Formalgrammatischen Ansatzes Richard Montagues.....	3
1.1	Der wissenschaftssystematische Ort von Montagues Ansatz.....	3
1.2	Eine Skizze von Montagues Ansatz.....	7
2	Demonstration der Technik Montagues anhand eines kleinen Beispiels einer allgemeinen Grammatik.....	10
2.0	Vorbemerkung.....	10
2.1	Beispiele zur Kategorisierung der Fragmentausdrücke.....	10
2.2	Der Aufbau des Fragmentes.....	12
2.2.0	Vorbemerkung.....	12
2.2.1	Die Grundausrücke.....	12
2.2.2	Die syntaktischen Regeln.....	13
2.2.3	Induktive Definition des Fragmentes.....	15
2.2.4	Aufgaben zum Stoff von 2.2.....	15
2.3	Eine Sprache der Intensionalen Logik und ihre modelltheoretische Interpretation.....	16
2.3.0	Vorbemerkung.....	16
2.3.1	Der Aufbau von SIL.....	16
2.3.1.1	Die Konstanten von SIL.....	16
2.3.1.2	Die logische Grammatik.....	17
2.3.1.3	Die rekursive Definition von SIL.....	20
2.3.1.4	Aufgaben zu 2.3.1.....	20
2.3.2	Extensionen, Intensionen, mögliche Welten und der modelltheoretische Ansatz.....	20
2.3.2.1	Erläuterung des modelltheoretischen Ansatzes.....	20
2.3.2.2	Erläuterung der Begriffe "Extension" und "Intension".....	21
2.3.2.3	Zusammenfassung von 2.3.2.....	23
2.3.3	Die semantische Interpretation von SIL.....	24
2.3.3.0	Vorbemerkung.....	24
2.3.3.1	Die Erstellung von möglichen Denotationen für die Ausdrücke von SIL.....	24
2.3.3.2	Definition des Intensionalen Modells für SIL und Angabe der Interpretationsdefinition.....	25
2.3.3.3	Aufgaben zu 2.3.3.....	27
2.3.4	Beispiele für die "Errechnung" der Referenzobjekte eines zusammengesetzten Ausdrucks von SIL.....	27
2.4	Die Übersetzung von (B,S) nach SIL.....	29
2.5	Kommentare zur graphischen Darstellung.....	29

3	Die Erstellung eines größeren Fragmentes und spezielle Probleme.....	32
3.0	Vorbemerkung.....	32
3.1	Der Aufbau des Fragmentes.....	33
3.1.1	Die Grundaussdrücke.....	33
3.1.2	Das System der syntaktischen Regeln.....	35
3.1.2.1	Übersicht über die Regeln.....	35
3.1.2.2	Angabe der Regeln und Beispiele.....	36
3.1.2.3	Rekursive Definition des Fragmentes.....	42
3.2	Die Sprache der Intensionalen Logik der zweiten Stufe und ihre modelltheoretische Interpretation.....	42
3.2.0	Vorbemerkung.....	42
3.2.1	Die Angabe von SIL.....	42
3.2.2	Die Interpretation von SIL.....	44
3.2.2.1	Exkurs über die Relevanz der formalen Wahrheitsdefinition.....	44
3.2.2.2	Die Variablenbelegung.....	45
3.2.2.3	Die Interpretationsdefinition.....	46
3.2.2.3.1	Aufgaben zur Interpretationsdefinition.....	47
3.2.2.4	Kommentare zur semantischen Definition des λ -Operators und des modallogischen Operators.....	48
3.2.3	Erörterung spezieller Ausdrücke und Schreibkonventionen.....	49
3.2.3.1	Aufgaben zu den Schreibkonventionen.....	51
3.3	Die Übersetzung.....	51
3.3.0	Vorbemerkung.....	51
3.3.1	Die Übersetzungsfunktion für die Grundaussdrücke.....	52
3.3.2	Die Übersetzung der Ausnahmen und der komplexen Phrasen.....	53
3.3.3	Aufgaben zu den Übersetzungsregeln.....	55
3.4	Die Rolle der Bedeutungspostulate im System der Allgemeinen Grammatik.....	55
3.5	Die Übersetzung eines einfachen quantifizierten Satzes.....	57
3.6	Syntaktische Ambiguitäten.....	59
3.6.1	Die Auflösung des Problems der syntaktischen Ambiguitäten in Montagues System.....	59
3.6.2	Diskussion eines einfachen Beispiels zur syntaktischen Ambiguität.....	59
3.6.3	Zusammenfassung von 3.6.....	61
3.7	Verben, die intensionale Kontexte schaffen.....	61
3.8	Die Größe der Fragmente als empirisches Problem.....	63
4	Ausblicke über die weitere Entwicklung der Montague-Grammatik.....	65
4.1	Die Erweiterung des Fragmentes.....	65
4.2	Der Kontextbegriff der modelltheoretischen Semantik.....	68
4.3	Kurzer Überblick über weitere Arbeitsrichtungen in der Montague-Grammatik.....	70
5	Lösungen der Aufgaben.....	72
	Literaturverzeichnis.....	81
	Anhang.....	83
	Register.....	86